

KOENIG & BAUER EIGENE PROGNOSEN FÜR 2023 ERFÜLLT

Bei der Vorlage der vorläufigen Zahlen rechnet die Koenig & Bauer AG mit einem Umsatz von 1.326,8 Mio. € und einem Betriebsergebnis (EBIT) von 29,9 Mio. €.



Mittelfristig strebt Koenig & Bauer einen Konzernumsatz von 1,8 Mrd. Euro an.

Trotz des herausfordernden globalwirtschaftlichen Marktumfeldes erreichte der Koenig & Bauer Konzern eigenen Angaben zufolge einen Umsatz am oberen Rand des prognostizierten Umsatzes von rund 1,3 Mrd. €. Im Vorjahr belief sich der Umsatz auf knapp 1,2 Mrd. €. Im Ergebnis verbesserte sich der Umsatz damit um 11,9% gegenüber dem Vorjahr, während das EBIT um 7,9 Mio. € zulegen konnte, was einem Plus von 35,9% entspricht.

Der Auftragseingang zum Jahresende 2023 lag bei etwa 1,29 Mrd. € und damit leicht unter dem historisch hohen Vorjahreswert von 1,33 Mrd. €.

Der Auftragseingang im Segment Special erhöhte sich zum Jahresende um 37,1% auf 538,8 Mio. €. Massgeblich dafür war eine Bestellung in der Geschäftseinheit Banknote Solutions der Bundesdruckerei der Vereinigten Staaten von Amerika in Washington, D.C. Der Umsatz des Segments lag zum 31. Dezember 2023 bei 413,7 Mio. €.

Im Segment Sheetfed lag der Auftragszugang mit 606,2 Mio. € unterhalb des hohen Vorjahreswertes von 813,5 Mio. €. Dieser war laut Koenig & Bauer durch Pandemie bedingte Nachholeffekte sowie mit einer stärkeren Bevorratung der Kunden infolge der Liefer- und Materialengpässe geprägt. Nach einem starken

Schlussquartal erhöhte sich der Umsatz um 16,0% auf 779,8 Mio. € (Vorjahr: 672,2 Mio. €). Diese Entwicklung spiegelt sich auch beim EBIT wider, das mit 29,8 Mio. € ein Plus von 56,8% verzeichnet.

Das Segment Digital & Webfed verzeichnete nach den Zahlen des Druckmaschinenherstellers mit 179,8 Mio. € einen um 9,9% gestiegenen Auftragseingang. Der Umsatz erhöhte sich im Vorjahresvergleich um 23,2% auf 172,3 Mio. €. Das EBIT war von Anlaufkosten durch die Einführung neuer Produkte im Flexo-, Wellpappe- und Digitaldruck belastet und lag bei -23,9 Mio. € (im Vorjahr: -19,3 Mio. €).

Koenig & Bauer sieht sich auch im Geschäftsjahr 2024 auf stabilem Vorjahresniveau. Mittelfristig wird ein Umsatzniveau im Konzern von rund 1,8 Mrd. € erwartet.

Das Ergebnis für 2024 wird allerdings durch die Ausgaben für die drupa von Ende Mai bis Anfang Juni um 10 Mio. € belastet. 2024 sollen die Segmente Special und Digital & Webfed einen überproportionalen Beitrag zum Umsatz leisten. Dagegen wird im Segment Sheetfed im Vorfeld der drupa eine abwartende Haltung und eine Kaufzurückhaltung erwartet.

BOGRAMA AG Nachfolge frühzeitig geregelt

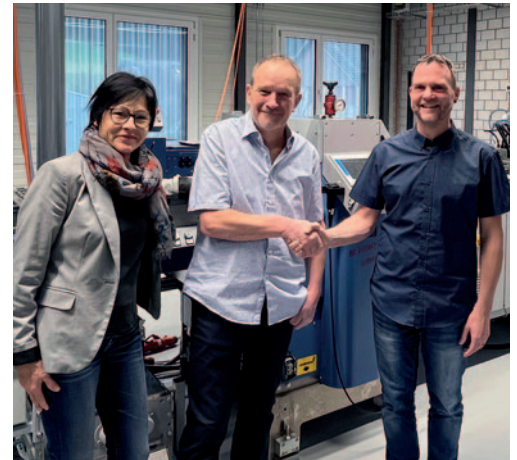
Die Bograma AG, spezialisiert auf die Entwicklung und den Bau rotativer Stanzmaschinen mit Sitz im Schweizer Turbenthal, hat seit 1. Januar 2024 einen neuen Inhaber und Geschäftsführer. IWAN BOCHSLER, Mitgründer und bisheriger Inhaber der Bograma, hat sein Familienunternehmen an seinen langjährigen Stellvertreter STEFAN BÜCHI verkauft. STEFAN BÜCHI, der seit 2003 im Unternehmen tätig ist, wird als Nachfolger für frischen Wind sorgen und zugleich an

Marketing und Kommunikation tätig bleiben.
> www.bograma.ch

BOBST GROUP Rekordumsätze für 2023

Der Auftragsbestand der Bobst Group lag bei Maschinen und Services 2023 zwar niedriger als 2022, dennoch erreichten Betriebs- und Nettoergebnis ein hohes Niveau.

So erzielte Bobst 2023 Umsätze in Höhe von 1.960 Mio. CHF. Das entspricht einem Anstieg um 119 Mio. CHF oder 6,5% im Vergleich zum Jahr 2022. Das Betriebsergebnis (EBIT)



Daniela und Iwan Bochsler mit Stefan Büchi (rechts), dem neuen Inhaber der Bograma AG.

der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Bograma-Stanztechnik arbeiten.

IWAN und DANIELA BOCHSLER bleiben Teil des Teams und Mitglieder der Geschäftsleitung. IWAN BOCHSLER setzt in neuer Funktion als Leiter Entwicklung seine Aktivitäten mit grosser Motivation fort. DANIELA BOCHSLER wird mit gleichem Elan als Verantwortliche für

betrug 147 Mio. CHF. Für 2024 erwartet die Gruppe auch wieder ein gutes Jahr, wobei sich die bekannten Risiken, die allgemeine Wirtschaftslage in mehreren Märkten und die geopolitischen Spannungen negativ auf die Ergebnisse der Gruppe auswirken könnten.

BDZV

DIE ZUKUNFT DER ZEITUNGEN: DIGITAL?

Nicht euphorisch, aber ohne Krisenstimmung stellen sich die Zeitungsverleger und Digitalpublisher auf die geänderten Marktbedingungen ein. Die Zukunft bringe mehr Digitales und mehr KI-Tools.



70% ihres Umsatzes machen die Zeitungsverleger noch immer mit gedruckten Zeitungen.

Die Einschätzung der Zeitungsverleger und Digitalpublisher belegt nun eine Trendumfrage, die der Branchenverband **BDZV** Mitte Februar vorgestellt hat. Zwar wird mit einem weiteren Rückgang der Printauflagen um 7% in diesem Jahr gerechnet, doch zugleich ergibt die Umfrage bei den E-Paper-Ausgaben ein Plus von 16% und beim Paid-Content von sogar 22%. Entsprechend blicken mehr als zwei Drittel der befragten Entscheider immerhin positiv auf das Jahr 2024. Die mittelfristige Perspektive beurteilen hingegen nur 60% optimistisch.

Auf lange Sicht gehen die **BDZV**-Mitglieder jedoch von einem sich stark verändernden Markt aus. Während heute noch 70% des Geschäfts mit gedruckten Zeitungen sowie 17% mit E-Papern und 13% mit Plus-Abos gemacht wird, wird für 2030 ein anderes Bild erwartet. Das Printgeschäft werde dann nach Einschätzung der Entscheider bei den Abonnements nur noch 38% ausmachen, E-Paper und Plus-Abos seien mit 32% beziehungsweise 28% dann fast ebenso wichtig. Daher wollen alle die Abopreise erhöhen, 47% die Erscheinungstage reduzieren und 34% den Seitenumfang reduzieren. Dagegen werde sich der Anteil des Digitalgeschäfts am Gesamtumsatz in den nächsten fünf Jahren verdreifachen, geben die Zeitungshäuser in der Trendumfrage an. Aber auch inhaltlich wird es Veränderungen geben. Die klassischen Ressorts verlieren an Bedeutung, die Redaktionen werden sich stärker an Themen und Zielgruppen orientieren, heisst es in der Trendumfrage. 88% der Befragten glauben, dass eine erhöhte redaktionelle Qualität zu einer stärkeren Leser- und Nutzerbindung beitragen wird, 50% setzen auf personalisierte Inhalte, die (hyper-)lokale Berichterstattung sehen 47% als essenziell.

Ein wichtiger Hebel zur Effizienzsteigerung ist dabei der Einsatz von KI-Tools und Machine-Learning. Mehr als die Hälfte der Befragten (52%) sieht hier die grössten Chancen. Als Hilfsmittel bei der Texterstellung wollen zwei Drittel die neuen Techniken einsetzen. Eine Vollautomatisierung soll es allerdings nicht geben. Mehr als ein Drittel der Verlage und Publisher (35%) will sogar komplett auf KI-Tools verzichten.

CH MEDIA

Trotz Umsatzzuwachs Verlust

Die anhaltenden Herausforderungen der digitalen Transformation, die eingetrübte Konjunktur sowie hohe Einmalkosten hätten zu einem schwierigen Geschäftsjahr geführt, teilte **CH Media** mit.

Das Unternehmen, das 2018 als Joint Venture der **NZZ-Mediengruppe** und der **AZ Medien** entstanden war, verzeichnete 2023 zwar einen Umsatzzuwachs von 3,5%, schreibt aber dennoch einen Verlust von rund 2,4 Mio. Franken.

Der Umsatzanstieg auf 445 Mio. CHF sei aber das Resultat von Zukäufen, merkt das Unternehmen an.

Neben dem strukturellen Rückgang im traditionellen Druckgeschäft habe eine Werbeflaute im zweiten Halbjahr dem Geschäft zugesetzt.

Zudem lasteten Kosten für neue Geschäftsfelder, Investitionen in die eigene IT-Struktur, Restrukturisierungskosten sowie Aufwän-

de gegen Cyber-Angriffe auf dem Ergebnis.

Deshalb wurden Sparmassnahmen ergriffen, die zum Abbau von 140 Vollzeitstellen führten. 2022 hatte **CH Media** noch einen Gewinn von 20,7 Mio. CHF erwirtschaftet.

Im laufenden Jahr ist nach den Erwartungen von **CH Media** eine weiterhin angespannte Umsatzsituation wahrscheinlich. Die Sparmassnahmen sollen das Ergebnis nach Unternehmensangaben aber stabilisieren und Investitionen in die Digitalisierung und die publizistischen Angebote erlauben.

NZZ

Mehr Umsatz und höheres Ergebnis

Mit einer Verringerung um 6,2 Mio. auf 19,8 Mio. Franken ist das Ergebnis des Gesamtunternehmens **NZZ** vor allem durch den Einbruch bei **CH Media** belastet, teilte die **NZZ-Mediengruppe** mit. Dies hätte das Unternehmensergebnis um 11,8 Mio. CHF verringert. Im März 2023 hatte die **NZZ** ihre Beteiligung an der **CH Media AG** übrigens von 50% auf 35% gesenkt.

Der Umsatz der **NZZ** stieg 2023 jedoch auf 250,9 Mio. CHF. Die Menge der zahlenden Abonnenten stieg um 1% auf 211.100, was einem Anstieg bei den Digital-Abos zu verdanken sei. Der gleiche Anstieg resultiere im Lesermarkt, teilte das Unternehmen mit.

Der Umsatz in der Werbung wuchs um 12% auf 105,9 Mio. CHF. Und im Druckgeschäft führten Kooperationen und eine höhere Erscheinungshäufigkeit entgegen dem allgemeinen Trend im Zeitungsgeschäft zu einem um 10% höheren Ertrag.

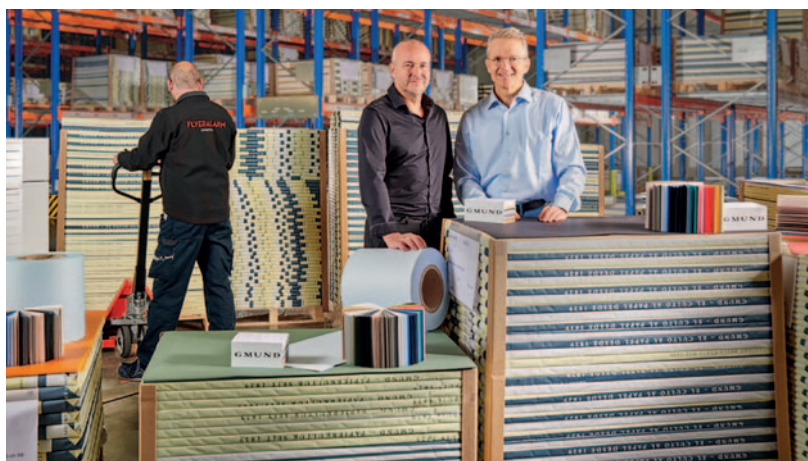
CONTINUOUS PRODUCTIVITY. CONTINUOUS PROFITABILITY. CONTINUOUS INKJET.

Forden Sie Druckmuster an

©Kodak, 2023. KODAK, PROSPER, PROSPER ULTRA und das KODAK Logo sind Marken.

GMUND UND FLYERALARM NEUER PAPIERSHOP ONLINE

Der neue Flyeralarm Gmund Papershop bietet Druckereien, Agenturen und allen Kunden der Qualitätspapiere vom Tegernsee neue Möglichkeiten für Einkauf und Einsatz des perfekt passenden Papiers.



Flyeralarm-Gründer Thorsten Fischer und Florian Kohler (rechts) im neuen Gmund-Papiershop.

Die zwei inhabergeführten Unternehmen Gmund Papier und Flyeralarm wollen sich von nun an gegenseitig stärken. Gmund, Marktführer in der Entwicklung und Herstellung ökologischer Papiere, hat zusammen mit Flyeralarm, einem der führenden deutschen E-Commerce-Unternehmen für Marketing- und Druckprodukte, ein neues Logistikkonzept entwickelt.

Ab sofort sind die Papiere von Gmund Papier auch über flyeralarm.com/gmund online erhältlich. Dafür wurde in Würzburg ein Logistikzentrum eingerichtet. Für Kunden resultiert daraus ein neues Servicelevel: kurze Lieferzeiten, hohe Pro-

duktverfügbarkeit und ein hoher Servicegrad im Kundenkontakt. Die Gmund Papiere sind jetzt bei transparenten Preisen, schnell und 24/7 verfügbar.

Die Bündelung der Unternehmensstärken in den Bereichen Qualität und Nachhaltigkeit mit Verfügbarkeit und Service ermöglichte für beide Unternehmen eine Wertsteigerung für ihre Kunden, heisst es bei Gmund. Die Kombination aus dem Fachwissen nachhaltiger Papierherstellung und effizientem, schnellem E-Commerce erlaube den Eintritt in neue Märkte.

> www.flyeralarm.com/gmund

FERAG Engineering Office GRZ in Graz

In Graz hat Ferag einen neuen Standort eröffnet – die Ferag Engineering GRZ GmbH. Dabei handelt es sich um ein Büro, an dem das Schweizer Familienunternehmen seine Kompetenzen als System-Integrator und Solution-Designer im Bereich der Intralogistik an einem Ort konzentriert.

«Bei der Vergabe von Projekten werden alle Länder der Region Central Eastern Europe (CEE) mit dem Ferag-Know-how unterstützt», sagt CHRISTIAN KLÖCKL-GREIMEL, Managing Director des neuen Unternehmens. Zu den Ländern der Region CEE gehören auch Deutschland und Österreich. Mit dem neuen Standort wird Ferag nach eigenen Angaben noch proaktiver am Markt agieren mit dem Ziel, das richtige Verständnis für Kunden zu haben und gemeinsam innovative und zukunftsorientierte Lösungen zu entwickeln.

SHORTCUTS

Die Arbeitgeber der Druckindustrie in Deutschland haben die Forderung der Gewerkschaft ver.di nach 12% mehr Lohn und Gehalt bei einer Laufzeit von zwölf Monaten abgelehnt. Der bvdm stellte klar, dass die Forderung der Gewerkschaft nicht finanzierbar ist.



Nachdem Anfang Oktober 2023 bereits die Seite von fontshop.com abgeschaltet wurde, wird laut Monotype in Kürze auch linotype.com folgen. Die Vielfalt beim Kauf von Schriften verschwindet damit dramatisch.



Die Mediengruppe Oberauer übernahm am 1. April 2024 die wirtschaftliche Verantwortung für die publizistischen Angebote der [turi2 GmbH](https://turi2.com).



Die Zünd Systemtechnik AG hat nun auch in Australien eine eigene Niederlassung. Zünd Australia hat ihren Firmensitz in Melbourne und wird Bestands- und Neukunden aus allen Anwendungsbereichen bedienen, in denen Zünd aktiv ist.

SWISSQPRINT

Nachhaltig durch Regionalität

Umweltbewusstes Wirtschaften ist bei [swissQprint](https://swissqprint.com) ein Grundsatz mit starkem Fokus auf regionale Lieferketten.

[swissQprint](https://swissqprint.com) entwickelt und baut seine Grossformatdrucker, in denen etwa 3.000 Teile verbaut sind, zu 100% am Hauptsitz in Kriessern. 70% seiner Maschinenteile bezieht [swissQprint](https://swissqprint.com) von Lieferanten aus einem Umkreis von 80 km. Sämtliche Lieferanten für Maschinenabdeckungen und mechanische Teile sind im Umkreis von zehn Kilometern um Kriessern angesiedelt, was die Umweltbelastung reduziert, die lokale Wirtschaft stärkt und Arbeitsplätze schafft sowie dank der kurzen Transportwege den CO₂-Ausstoss minimiert.

Beispiel hierfür ist der massive Maschinenrahmen, den ein Schweizerreibetrieb fertigt, der im selben Gebäude wie [swissQprint](https://swissqprint.com) angesiedelt ist. Mit einem überwiegenden Anteil Schweizer Unternehmen (insgesamt 80%) unter den Lieferanten unterstreicht [swissQprint](https://swissqprint.com) sein Engagement für das Schweizer Gewerbe. Einer der Lieferanten ist [Rhyboot](https://rhyboot.com), ein Unternehmen, das Lebens- und Arbeitsräume für Menschen mit Beeinträchtigungen bietet. Diese Partnerschaft zeigt, dass [swissQprint](https://swissqprint.com) ökologisch und sozial nachhaltig agiert.

Exceeding Print – because the future is more than impressive.

Maschinen miteinander vernetzen, Daten erfassen, analysieren und Prozesse effizient steuern: Die digitale Transformation der Druckindustrie hat viele Seiten – Koenig & Bauer beschreibt mit durchdachten Innovationen und passgenauen Lösungen ein neues Kapitel, das über das reine Drucken hinausgeht.

Transparente, datengestützte Prozesse sind die Ausgangsbasis für mehr Effizienz und Wirtschaftlichkeit. Durch einen hohen Automatisierungsgrad können Risiken minimiert und der gesamte Druckprozess individuell und zukunftsorientiert gestaltet werden.

Mit wegweisenden digitalen Lösungen und neuen Geschäftsmodellen ebnet Koenig & Bauer den Weg in eine erfolgreiche und nachhaltige Zukunft für seine Kund:innen.

Koenig & Bauer (CH) AG
info@koenig-bauer-ch.com
koenig-bauer.com

we're on it.